

Aktuelle Informationen zu den Bewegungen im Gebiet «Spitzer Stein»

Einschätzung vom 22. Mai 2020

Die Tachymeter- und GPS-Messungen zeigen mehrheitlich zunehmende Bewegungsraten. Die maximalen Geschwindigkeiten liegen zwischen 0.7cm resp. 1.3cm/Tag. Die gemessenen Beschleunigungen sind saisonbedingt zu erwarten (starke Schneeschmelze und Auftauen des Untergrundes).

Aufgrund der aktuellen Bewegungen gilt neu die Gefahrenstufe 3 (erheblich) für Lockermaterial und Fels.

Nächste Informationen der Fachspezialisten erfolgen nach Bedarf resp. spätestens am Freitag, 29.5.2020 auf der Website der Gemeinde (<https://www.gemeindekandersteg.ch/> > Spitzer Stein).

Absperrungen

- Der Fründenweg am südlichen Seeufer bleibt gesperrt. Der Zugang zur Fründenhütte ist ausschliesslich über die (anspruchsvolle) Fründschnur möglich.
- **Absperrungen sind aus Sicherheitsgründen zwingend zu befolgen.**

Monitoringsystem

Das Monitoring umfasst 23 geodätische Messpunkte und 10 GPS-Messstationen. Die stündlichen (GPS) bzw. halbstündlichen (Tachymeter) Messungen sind redundant und weisen Genauigkeiten im mm-Bereich auf.

Zwei hochauflösende Kameras ergänzen das Monitoringsystem. Die am Rosshubel und am Ostgrat platzierten Kameras geben einen flächigen Einblick in den Überwachungsperimeter und erlauben die Quantifizierung der längerfristigen Bewegungsmuster mittels automatischer Bildvergleichen (Feature Tracking).

Ab absehbarer Gefahrenstufe 4A wird ein terrestrisches Radar eingesetzt; mittels Radarinterferometrie können flächige Geschwindigkeiten weitgehend wetterunabhängig gemessen werden (mm-Genauigkeit).

Mit dem dreifach redundanten Messsystem ab Gefahrenstufe 4A können Schwächen der Monitoringsysteme und mögliche Systemausfälle effektiv aufgefangen werden.

Die von den Monitoringsystemen erhobenen Messungen werden auf dem Datenportal der Geopraevent AG zentral zusammengeführt. Die Daten werden von GEOTEST AG mindestens täglich gutachterlich analysiert. Werden bei der Datenanalyse massgebliche Veränderungen festgestellt, so wird eine ausserordentliche Lagebeurteilung initiiert.

Das Überschreiten von Schwellenwerten führt zu einer Datenanalyse von Seite GEOTEST AG. Bei Bedarf wird wiederum eine ausserordentliche Lagebeurteilung initiiert. Situativ wird entschieden, ob hierfür Beurteilungen im Gelände notwendig sind.

Die Lagebeurteilungen erfolgen im Sommerhalbjahr mindestens wöchentlich; im Winterhalbjahr zwei- bis dreiwöchentlich. Unübliche Beobachtungen während der Datenanalysen können zusätzliche Lagebeurteilungen bedingen. Die Resultate der Lagebeurteilung werden auf dem Datenportal der Geopraevent AG publiziert und sind dort für die Verantwortungsträger einsehbar.

Auskünfte

Für Auskünfte steht Gemeinderatspräsident Urs Weibel zur Verfügung (Telefon: 079 311 09 49, E-Mail: urs.weibel@gemeindekandersteg.ch).